

Willenserklärung der Veranstalter und Organisatoren

Auf dem Magdeburger Friedensfestival sind alle willkommen, die sich gegen Kriege und für ein friedliches Miteinander einsetzen. Wir betrachten uns als Teil der Menschheitsfamilie, in der alle die gleichen Rechte sowohl zur freien Entfaltung als auch zur demokratischen Mitbestimmung haben. Humanismus, Toleranz und soziale Gerechtigkeit sind für uns keine leeren Worthülsen, sondern mit konkreten Maßnahmen anzustrebende Ziele. Wir beobachten, dass diese Ziele in unserem derzeitigen Politik- und Wirtschaftssystem nicht umgesetzt werden, in dem elitäre Minderheiten immer mehr Profit zu Lasten der Mehrheiten anhäufen. Das Friedensfestival dient daher der Vernetzung und dem respektvollen Austausch derer, die gemeinsam dieses System auf friedliche, konstruktive und demokratische Weise verändern wollen.

Festivalordnung

1. Sicherheit und Haftung: Nehmt bitte Rücksicht auf andere und verhaltet euch respektvoll, auch gegenüber abweichenden Meinungen. Sollte es Probleme jeglicher Art geben, meldet euch beim Infozelt am Eingang und wir versuchen, sie konstruktiv zu lösen. Das Hausrecht liegt beim Veranstalter, Hinweise des Veranstaltungspersonals (Orgateam, Security, Sanitätsdienst) sollten befolgt werden. Die vertragliche und gesetzliche Haftung des Veranstalters für eigenes Handeln, fremdes Handeln oder höhere Gewalt ist auf Vorsätzlichkeit oder grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Für selbst verursachte Schäden haftet jeder persönlich.
2. Gesundheit und erste Hilfe: Achtet auf euch und eure Umgebung und leistet Hilfe, wenn es jemandem nicht gut geht. Gebt dem Orgateam, der Security oder dem Sanitätsdienst Bescheid, damit wir möglichst schnell helfen können. Der Sanitätspunkt befindet sich am Eingang neben dem Infozelt.
3. Verlust: Solltet ihr etwas verloren haben, meldet euch beim Infozelt am Eingang und wir versuchen zu helfen. Fundsachen können dort auch abgegeben werden.
4. Fotos und Videos: Im Zuge dieses Festivals werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die veröffentlicht werden. Ihr erklärt euch damit nach DSGVO und KUG damit einverstanden. Wenn ihr nicht abgebildet werden wollt, seid ihr selbst in der Verantwortung, Kameras auszuweichen. Eine freundliche Bitte an die Aufnehmenden bewegt diese aber sicherlich zur bewussten Rücksichtnahme. Beachtet jedoch, dass sich euer Erscheinen in der ein- oder anderen Einstellung (z. B. Weitwinkel einer Gruppe) wahrscheinlich nicht komplett vermeiden lässt. Wenn ihr selbst Aufnahmen macht, nehmt Rücksicht und passt auf, niemanden damit zu belästigen.
5. Natur- und Umweltschutz: Achtet darauf, der Natur möglichst wenig Schaden zuzufügen. Wenn es geht, benutzt die Toiletten. Entsorgt euren Müll in dafür vorgesehenen Behältnissen. Eigenes Feuer zu machen ist nicht gestattet. Kippen sollten im Müll und nicht in der Landschaft landen.
6. Campingplatz: Ordnet eure Zelte U-förmig so an, dass von der Einfahrt aus ein Rettungswagen an jedes Zelt heranfahren kann. Der Campingplatz dient als Schlaf- und Rückzugsort. Achtet daher auf rücksichtsvolle Licht- und Lautstärke.
7. Drogen: Die Beschaffung und der Konsum harter Drogen sind nicht gestattet. Bezüglich Alkohol solltet ihr stets Herr eurer Sinne bleiben.
8. Optische Meinungsäußerungen: Der Veranstalter behält sich vor, Texte, Symbole oder andere Darstellungen zu entfernen, die seinem Ermessen nach der oben genannten Willenserklärung widersprechen.

Mit dem Betreten des Festivalgeländes und/oder der Teilnahme an jeglichen Veranstaltungen im Rahmen des Friedensfestivals erklärst du dich mit der Willenserklärung sowie mit der Einhaltung aller Regeln der Festivalordnung einverstanden.